

Kennenlernspiele für Berufsschüler

Beitrag von „Super-Lion“ vom 19. August 2005 11:25

Hello zusammen,

nach den Ferien (HILFEEE!!!! NUR NOCH 3 WOCHEN - und ich werde fast nichts gemacht haben.


bekomme ich 1 oder 2 1. Lehrjahrklassen.

D.h., dass sich auch die Schüler bis dahin eigentlich nicht kennen.

Hat jemand ein paar gute Ideen für Kennenlernspiele/-aktionen?

Ich habe bereits gesucht, aber die Threads waren doch immer sehr grundschullastig, was jetzt nicht abwertend sein soll.

Meine Schüler werden so zwischen 15 und 22 Jahren alt sein.

Klassengröße ca. 25 - 28

Wäre nett, wenn Ihr mir ein paar Ideen zukommen lassen könntet.

Vielen Dank schon im voraus.

Gruß

Super-Lion

Beitrag von „Referendarin“ vom 19. August 2005 11:42

Du könntest die Schüler sich gegenseitig vorstellen lassen. Jeder schreibt einen Kurzsteckbrief. Dann werden die Schüler per Zufallsprinzip (z.B mit einem Kartenspiel) einander zugeordnet und müssen sich nun gegenseitig interviewen und ihren Partner später im Plenum vorstellen. Wenn du es ein bisschen schwieriger machen möchtest, müssen sie auch die Postleitzahl oder das Geburtsdatum des anderen später wiedergeben. Das haben wir an den Kennenlerntagen mit unseren Fünfern gemacht; ich habe es aber auch einmal in einer 9. Klasse in Englisch gemacht.

Alternative: Die Schüler schreiben einen kurzen Steckbrief (mit Hobbies, Lieblingsmusikrichtung, Lieblingssportart ...) und müssen anschließend im Raum umhergehen, 2 oder 3 Mitschüler suchen, die die gleichen Hobbies etc. haben und deren Namen aufschreiben. So lernt man sich schnell kennen, erfährt schnell, wer ähnliche Interessen hat und

kommt so vielleicht schon ins Gespräch.

Ich habe noch was in einem Buch gefunden (aus: Sprache(n) lernen mit Methode - 170 Sprachspiele für den Deutsch- und Fremdsprachenunterricht), weiß aber nicht genau, ob das auch was für die älteren Schüler ist, könnte es mir aber gut vorstellen: 2 Schüler arbeiten zusammen und porträtieren sich gegenseitig auf einem Plakat. Die Plakate werden anschließend an die Wand gehängt und der Spielleiter fragt nach der Identität der Person auf dem Plakat. Die Klasse muss nun versuchen herauszufinden, wer diese Person sein könnte. Wer erkannt wurde, sagt seinen Namen und stellt sich kurz vor.

Beitrag von „Punkt“ vom 31. August 2005 14:02

Ich weiß ja nicht, ob das noch aktuell ist, aber für Kennenlernstage gibt es viele Möglichkeiten. Ich habe in den letzten 2 Wochen selbst 2 solcher Tage durchgeführt.

Die Steckbriefmethode von Referendarin ist wirklich praktisch, kann aber noch modifiziert werden.

Bei Zeitmangel können vorgedruckte Steckbriefe erstellt werden, solltest du jedoch mehr Zeit haben, lass die Schüler doch T-Shirts malen (auf A3). An Stelle des Kopfes kommen soziobiografische Angaben oder auch nur Name und Alter. Auf die Arme kannst du Hobbys und Berufswunsch oder Lieblingsgruppe o.Ä. schreiben lassen und in die T-Shirt-Mitte sollen die Sch. schreiben, was sie von diesem Schuljahr erwarten bzw. was auf keinen Fall geschehen darf. So lernst du die Sch. nicht nur von einer anderen Seite kennen, sondern auch deren Motivation für den jeweiligen Beruf usw.

Wir haben dann die gemalten T-Shirts an eine Wäscheleine gehängt und jeder stellte sich vor.

Ansonsten sind als direkte Einstiegs- und Kennenlernspiele aber auch Sachen wie Soziometrie oder Namenlernspiele geeignet.

Soziometrie:

Sch. bewegen sich im Raum und gruppieren sich nach Aufruf des L. (z.B. alle, die zu Fuß gekommen sind in Ecke 1, alle mit Auto in Ecke 2). Das wiederholt man mindestens 5 Mal.

Was ich auch noch geeignet für Berufsschüler finde, ist die Variante der Vorstellung mit Hilfe eines Bildes. Biete den Sch. einen Bilderpool mit verschiedenen Bildern (aus Zeitschriften) an. Sie sollen 1 Bild ausählen und sich mit Hilfe des Bildes vorstellen und auch begründen, warum sie gerade dieses Bild ausgewählt haben.

Viel Spaß dabei!



Beitrag von „Super-Lion“ vom 15. September 2005 16:28

Hallo zusammen,

heute hatte ich zum ersten Mal mein 1. Lehrjahr.

Ich habe das Kennenlernspiel nun wie folgt durchgeführt.

Jeder Schüler hat zu Anfang einen Kurzsteckbrief auf ein A4-Blatt geschrieben. Darauf kommt später dann noch ein Foto des jeweiligen Schülers. Die Angaben haben wir gemeinsam ausgewählt. Name, Vorname, Hobbys,....

Dann habe ich eine Art Memory-Karten gemacht, auf denen jeweils 2 x der gleiche Beruf abgebildet war. Jeder Schüler hat eine Karte gezogen und musste sich dann den Partner suchen. Nun haben sich diese beiden anhand der Kurzsteckbriefe interviewt. Anschließend haben sie im Klassenverband jeweils den anderen vorgestellt. Hierzu habe ich die Schüler an ihre eigentliche Plätze sitzen lassen und vorne rechts angefangen. Parallel zur Vorstellung konnte ich dann gleich den Sitzplan schreiben.

Im Anschluss daran haben wir alles Organisatorische abgearbeitet.

Danach habe ich die Schüler aufgefordert, sich doch einmal ihre Karten anzuschauen. Vielleicht erkennt der eine oder andere darauf ja einen Beruf.

Mithilfe dieser Berufe habe ich dann das entsprechende Berufsfeld dieser Klasse (hier: Holztechnik) als Tafelaufschrieb entwickelt und mitschreiben lassen.

War eigentlich ganz nett, glaube ich.

Also vielen Dank für Eure Tipps. Das hat mir wirklich gut geholfen.

Gruß

Super-Lion